

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 364.

Freitag den 30. December.

1859.

## Bekanntmachung.

Die Expedition der Sparcasse wird, der anzustellenden Zinsberechnung halber, auch im künftigen Jahre vom 1. bis 15. Januar für das Publicum geschlossen bleiben.

Damit die Betheiligten rascher expedirt werden können, sollen übrigens vom künftigen Jahre an die **Einzahlungen** bei der Sparcasse nur **Montag, Mittwoch und Freitag** während der Vormittagsstunden angenommen, die **Rückzahlungen** aber **Dienstag, Donnerstag und Sonnabend** Vormittags geleistet werden.

Leipzig, den 13. December 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Gerutti.

## Die Arbeiter bei verschiedenen Nationen\*).

Während der Franzose und der Slave eine gewisse universelle Gelehrigkeit besitzen, entspricht es mehr dem Charakter der germanischen Völker, eine einzige Thätigkeit zu erwählen, in dieser aber das möglichst Vollkommene zu leisten, eine Theilung der Arbeit, welche in England ihren durchgeführten Ausdruck gefunden hat. „Das englische Volk“, sagt Leon Faucher, „ist dasjenige, welches, einzeln genommen, das allerunvollständigste auf der Welt ist. Der Engländer wird mit einer besondern und einzelnen Anlage geboren, wie der Theil eines Ganzen. An den richtigen Ort gestellt, wird er auf wunderbare Weise zur Harmonie des Ganzen beitragen; zwingt man ihn aber, das Fach, welches er einnimmt, zu verlassen, so ist er zu nichts nütze.“ Diese Einseitigkeit, welche aber ursprünglich weit weniger eine angeborene als eine anerzogene ist, steigert sich mit der Zahl der Generationen, die sich derselben Beschäftigung überlassen. Ein launiges Beispiel davon führt Horne an. „Die Schlosser von Willenhall sind unermüdblich und von einer unvergleichlichen Geschicklichkeit. Ihr Gesicht ist hager und schmutzig bleich ... Man könnte glauben, ihre Haut wäre im Rauch getrocknet und zusammengeschrumpft. Die Gelenke sind hervorspringend und knotig, die rechte Hand hat eine eigenthümliche Steifheit und sieht aus als wäre sie verdreht. Das linke Knie ragt vor wie ein Knorren an einem Baum; das rechte Knie krümmt sich einwärts und der Knöchel zeigt eine ähnliche Mißform ... In reifern Jahren oder im Alter sind ihre Züge gewöhnlich trocken, hart, eckig und unbeweglich, als ob die Physiognomie durch die unaufhörliche Betrachtung der innern Feder eines Schlosses demselben ähnlich geworden wäre.“ Man glaubt Mimir, den Schmied der nordischen Heldensage, nach dieser Schilderung vor sich zu sehen. In dieser Einseitigkeit aber liegt eine außerordentliche Kraft, weil sich nun das Temperament der Race ganz und völlig in diese eine Richtung wirt. „Der Engländer ist von Natur nicht mäßig, weder in seinen Urtheilen, noch in seinen Gensüßen, noch in seinem Streben. Reift man ihn aus einer Ausschweifung, so stürzt er sich in eine andere. Seine Lehrer, die ihn gut kennen, schlagen ihm absolute Enthaltensamkeit vor, um ihn von der Unmäßigkeit zu heilen. Er muß in allen Sachen bis zur Uebersättigung gehen. Seine politische Sprache ist, wie das Getränk des Volkes, bizzig und scharf; sein Ehrgeiz ohne Grenzen und seine Thätigkeit maßlos. In England ist der Bogen beständig gespannt, und darin liegt die einzige ernstliche Gefahr, welche einem solchen Volk drohen kann.“

Wird nun diesen Charakteren eine Bahn geöffnet, wo sie sich, was der Engländer so hoch hält, Bequemlichkeit des Lebens, Familienfreude und einen eigenen Heerd erringen können, so besteht kein Hinderniß, das sie aufhalten könnte. Sie sind stark und mächtig in der Arbeit wie in ihren Fehlern. Als die poor law commissioners im Jahre 1840 über industriell: sociale Verhältnisse Erkundigungen einbogen, berichtete ihnen Herr Escher aus Zürich, welcher in der Baumwoll- und Maschinenfabrikation etwa 2000 Arbeiter beschäftigte: „Während die englischen Arbeiter in der Arbeit, für welche sie besonders gebildet worden, die ge-

schicktesten sind, zeigen sie sich in ihrem Betragen als die unersätlichsten, ausschweifendsten und widerspenstigsten, als die am mindesten achtungswerthen und zuverlässigen von allen Nationen, aus denen ich Leute beschäftigt habe, und indem ich dies behauptete, äußerte ich nur die Erfahrung jedes Fabrikanten auf dem Continent, mit dem ich hierüber gesprochen habe, und insbesondere der englischen Fabrikanten, die darüber am lauteften sich beklagen. Diese ungünstige Charakteristik trifft aber nicht solche englische Arbeiter, welche eine Erziehung erhalten haben, sondern findet nur bei den übrigen Anwendung, und zwar in dem Grade, wie sie die Erziehung entbehrt haben. Wenn die ungebildeten englischen Arbeiter frei kommen von den Banden der eisernen Disciplin, worin sie von ihren Arbeitgebern in England gehalten werden, und mit derjenigen Höflichkeit und Freundlichkeit, welche die gebildeten Arbeiter auf dem Continent von ihren Arbeitgebern erwarten, und die ihnen auch zu Theil wird, behandelt werden, so verlieren die englischen Arbeiter vollständig ihr Gleichgewicht; sie begreifen ihre Stellung nicht und werden nach einiger Zeit völlig unlenksam und unbrauchbar.“ Seit dem Jahre 1840, wo dieser Bericht bekannt ward, hat sich indessen Vieles zum Bessern geändert. Dazwischen liegt die gänzliche Aenderung der Zustände Irlands, welches sich für die englische Unterdrückung und Vernachlässigung bitter dadurch rächte, daß es seine rohen und unglücklichen Arbeiterschaaren nach England warf; sodann gehört hierher die Aufhebung der Kornzölle, welche dem Arbeiter billiges Brod gab und gleichzeitig die Gehässigkeit eines unrechtlichen, über die Bedürftigen davongetragenen Profites von der regierenden Classe hinwegnahm. Dazwischen liegt ferner der ungeheure Aufschwung, den die englische Industrie besonders in Folge der günstigeren Absatzverhältnisse in Amerika (Californien), Australien und der Levante nahm. Die Löhne stiegen, die Arbeiter bekamen Lust, das Verhältniß zu den Fabrikherren ward ein freundlicheres, die Strikes wurden weniger schroff und dauernd. Dazu kommt, daß neuerdings, trotz der wohlbegründeten Abneigung, die der Engländer gegen den Schulzwang hat, für eine bessere Erziehung viel geschehen ist — ein Umstand, den wir Deutschen wohl im Auge halten müssen; denn wenn die Engländer die intellectuelle Bildung der Deutschen besessen hätten, so würden sie uns mit ihrer Concurrenz längst völlig niedergeworfen haben. Die vielen neugestifteten Schulen, die öffentlichen Vorträge — nicht allein vor ercluziven Circeln, sondern vor denjenigen, welche der Belehrung am meisten bedürfen — die Leshallen, Volksbibliotheken, polytechnischen Institute, die Ausstellungen bis zum prächtigen Culturpalast von Emdenham, sie alle sind eben so viele Hebel und Waffen der englischen Industrieherrschaft.

Wenn man die Schaaren englischer Arbeiter an sich vorbeischiessen läßt, so empfindet man den Eindruck physischer Stärke und Kraft des Willens, welche beide sich in den Gestalten und Gesichtern aussprechen. Ihre Körperbeschaffenheit beruht auf der germanischen Race und dem hohen Lohn, den sie erhalten; ihre Willenskraft verdanken sie dem System ihrer Arbeit, ihrer politischen Verfassung und ihrem bisherigen Erfolge. Jedes Gelingen stärkt. Erst erkämpften sich die Engländer eine entwicklungs-fähige Verfassung, dann warfen sie sich ungehindert auf Schiffsahrt, Handel und Industrie, während sie gleichzeitig fremde

\*) Nach einem größeren Aufsatze in der A. A. Stg. D. Red.